

Checkliste für Betriebe

Der Nationale Zukunftstag motiviert Mädchen und Buben, geschlechtsuntypische Arbeitsfelder zu entdecken und öffnet Horizonte auf die Vielfalt von Berufen und Lebensentwürfen. Mädchen und Buben begleiten die Mutter, den Vater oder eine Person aus ihrem Umfeld am Zukunftstag zur Arbeit. Sie wählen eine Person, die ihnen den Einblick in ein geschlechtsuntypisches Arbeitsfeld ermöglichen kann. Mehr zur Umsetzung des Seitenwechsels finden Sie auf www.nationalerzukunftstag.ch →

Organisieren.

Der Nationale Zukunftstag richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klasse. Je nach Kanton bestehen unterschiedliche Teilnahmebedingungen. Bitte erkundigen Sie sich auf www.nationalerzukunftstag.ch → **Teilnahmebedingungen** oder per E-Mail: info@nationalerzukunftstag.ch.

Vor dem Zukunftstag

- Bevor die Mädchen und Buben Ihren Betrieb besuchen, überlegen Sie sich folgendes: Welches Bild möchten Sie ihnen von Ihrem Betrieb vermitteln? Welche Aktivitäten sind für die Mädchen und Buben besonders interessant? Welche Aufgaben können sie selbstständig ausführen?
- Informieren Sie die Mitarbeitenden über die Teilnahme am Zukunftstag. Verwenden Sie dazu die internen Kommunikationsmittel, wie Aushang im Betrieb und Intranet, oder lassen Sie ein Inserat in der Hauszeitschrift erscheinen.
- Laden Sie das Logo des Zukunftstags von unserer Website herunter.
- Informieren Sie die lokalen Medien über Ihre Teilnahme am Zukunftstag.
- Melden Sie uns, dass Sie mitmachen (Formular unter www.nationalerzukunftstag.ch).
- Bereiten Sie ein Formular vor, mit dem Eltern, die im Betrieb arbeiten, ihre Töchter und Söhne anmelden können (Musterbrief mit Anmeldeformular unter www.nationalerzukunftstag.ch)
- Geben Sie den Eltern die Checkliste mit, welche ihnen bei der Vorbereitung des Tages hilft (Checkliste unter www.nationalerzukunftstag.ch).
- Erstellen Sie ein Programm für den Zukunftstag.

Und was passiert mit dem Schulunterricht?

Die Schülerinnen und Schüler werden von den Lehrpersonen über den Zukunftstag informiert. Sie müssen eine Unterrichtsdispens einholen. Das entsprechende Formular kann von der Website heruntergeladen werden und wird zusammen mit den Eltern ausgefüllt. Es ist nicht Aufgabe des Betriebs, sich um die Unterrichtsdispens zu bemühen.

Am Zukunftstag selbst

- Beginnen Sie den Tag mit einem herzlichen Empfang (zum Beispiel mit Gipfeli und Orangensaft). Den Mädchen und Buben wird das Tagesprogramm vorgestellt.
- Haben Sie Notizblöcke und Kugelschreiber/Bleistifte mit dem Firmenlogo? Die Kinder freuen sich bestimmt darüber und können damit ihre Eindrücke festhalten.

- Halten Sie für jedes Kind ein Namensschild bereit (der Vorname genügt).
- Bestimmen Sie Ansprechpersonen, so dass die Schülerinnen und Schüler wissen, an wen sie sich mit Fragen wenden können.
- Informieren Sie die Kinder über die Sicherheitsvorschriften in Ihrem Betrieb. Erkundigen Sie sich frühzeitig nach der benötigten Grösse, wenn in Ihrem Betrieb das Tragen von Sicherheitsausrüstung obligatorisch ist (z. B. Helme).
- Machen Sie einen kurzen Betriebsrundgang mit den Besucherinnen und Besuchern.
- Vergessen Sie nicht, dass es für die Kinder besonders wichtig ist, an diesem Tag möglichst viel Zeit mit ihrem Vater, ihrer Mutter bzw. der Bezugsperson zu verbringen.
- Fragen Sie Mitarbeitende oder Lernende, ob sie sich für ein Interview mit den Kindern zur Verfügung stellen (Ideen für Interviewfragen können die Kinder auf der Website des Zukunftstags herunterladen). Ideal ist, wenn Mädchen Frauen in eher männertypischen Berufen und Arbeits- bzw. Funktionsbereichen und Buben Männer in eher frauentypischen Berufen und Arbeitsbereichen interviewen können.
- Fordern Sie die Kinder zur aktiven Teilnahme auf. Sie können ihnen beispielsweise vorschlagen, einen Bericht zu schreiben oder bei der Fabrikation eines Produkts mitzuhelfen, das sie nachher mitnehmen dürfen. Es ist sinnvoll, wenn Mädchen und Buben in geschlechtergetrennten Gruppen selber Tätigkeiten in einem für sie untypischen Arbeitsbereich übernehmen können.
- Junge Leute mögen es abwechslungsreich. Langwierige Aufgaben langweilen sie bald einmal und ihr Interesse schwindet.
- Belegen Sie Ihre Erklärungen möglichst mit Beispielen aus dem Alltag. Dadurch stellen Sie einen Bezug zur Wirklichkeit her und bleiben verständlich.
- Achten Sie auf eine geschlechtergerechte Sprache. Verwenden Sie Berufsbezeichnungen in einer neutralen oder in der weiblichen und männlichen Form. Damit vermeiden Sie den Eindruck, dass die Berufe an ein bestimmtes Geschlecht gebunden sind.
- Die Pause ist ein idealer Moment zum gemütlichen Austausch unter Kolleginnen und Kollegen. Bieten Sie den Kindern die Möglichkeit, sich mit mehreren Personen zu unterhalten. Sehen Sie Getränke vor.
- Organisieren Sie ein gemeinsames Mittagessen.
- Zum Schluss des Zukunftstags können die Kinder gemeinsam mit der Begleitperson den Fragebogen auf der Website ausfüllen.

Versicherung gegen Unfall

Da der Zukunftstag nicht unter das Arbeitsgesetz fällt, haftet im Falle eines Unfalls die Grundversicherung der Krankenkasse des Kindes. Diese enthält auch eine Deckung von Unfällen. Die Obhuts- und Betreuungspflicht liegt grundsätzlich bei der Begleitperson, unabhängig davon, ob dies ein Elternteil oder eine Mitarbeiterin / ein Mitarbeiter des Betriebs ist. Der Betrieb wird nur dann zur Verantwortung gezogen, wenn Sicherheitsvorschriften und Schutzbestimmungen verletzt werden.

Nach dem Zukunftstag

- Fragen Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie sie den Zukunftstag erlebt haben.
- Verfassen Sie einen kurzen Artikel, den Sie zusammen mit Bildern vom betriebseigenen Zukunftstag in der Hauszeitschrift veröffentlichen.
- Auch wir von der Geschäftsstelle des Nationalen Zukunftstags möchten gerne wissen, wie Ihr Betrieb den Tag erlebt hat. Fassen Sie uns doch Ihren Zukunftstag kurz zusammen. Schicken Sie uns auch Ihre Bemerkungen und Anregungen (info@nationalerzukunftstag.ch).